

Waldjägerlehrgang

Fortbildungsangebot für Jägerinnen und Jäger

Das aktuelle „Waldsterben“ und die damit verbundene Wiederbewaldung sind eine riesige Herausforderung für Waldbesitzer und Jäger. Um den Wald mit seiner Artenvielfalt und seinen vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft zu erhalten, ist es von besonderer Bedeutung, dass sich das natürliche Potential seiner Verjüngung voll entfalten kann. Leider wird diese natürliche Verjüngung der Wälder aktuell mancherorts vom Schalenwild verhindert. Wenn die Wälder sich wirklich artenreich und ggf. mit höherem Laubholzanteil wiederbegründen sollen, muss in diesen Revieren zeitnah möglich zielgerichtet gejagt werden. Aber wie? Es hat sich gezeigt, dass es nicht ausreicht, mit denselben Methoden lediglich „das eine oder andere Reh mehr“ - und mit Schwerpunkt auf den Schadflächen - zu erlegen. Eine zielgerichtete, effektive Jagd, die tatsächlich unterstützend auf die Waldverjüngung wirkt, ist mit den bisherigen Denkansätzen einer traditionellen Jagd zumeist nicht zu erreichen. Das konkrete Wissen darüber, wie man einen Rehwildbestand an die Bedürfnisse des speziellen Lebensraumes anpasst, wird in vielen Jagdschulen leider nicht vertiefend gelehrt. Der Waldjägerlehrgang bietet die Möglichkeit, sich in diesem Bereich weiterzubilden.



Seminarort an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg.

Zielsetzung

Der Lehrgang soll den Jagenden aktuelle Erkenntnisse zur Ökologie und Bejagung von Schalenwild, vorrangig Rehwild, praxisnah näherbringen. Die Teilnehmer*innen sollen im Anschluss in der Lage sein, eigenverantwortlich und auf Basis von handfesten und erprobten Informationen wald- und tiergerecht zu jagen. Der Fokus liegt dabei auf dem Verständnis von Wechselwirkungen zwischen dem Wild und seiner Umwelt.

Lehrgangsinhalte

Die Fortbildungsinhalte orientieren sich u.a. an den Ergebnissen eines Rehwildprojektes aus der Jagdabgabe des Landes Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2017 bis 2022. In dem Projekt konnten Erkenntnisse aus zwölf nordrhein-westfälischen Revieren gebündelt werden, in denen veränderte Jagdstrategien zu einer deutlichen Verbesserung der Wildschadensituation geführt haben. Zudem konnte in einem Forschungsrevier (RVR Ruhr Grün Hagen) gezeigt werden, dass der Rehwildverbiss mit entsprechender Bejagungsstrategie innerhalb von vier Jahren deutlich gesenkt werden kann. Ergänzt wird der Lehrgang durch die jahrelange Erfahrung aus Lehre, Praxis und Forschung an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg.

Neben der theoretischen Ausbildung im Seminarraum wird Wert auf die handwerkliche Praxis gelegt.

Inhalte Theorieteil
<ul style="list-style-type: none">• Rehwild:<ul style="list-style-type: none">○ Ökologie und Populationsdynamik○ Erkennen und Einschätzen von Wildschäden• Jagdorganisation:<ul style="list-style-type: none">○ Effektive Bejagungsstrategien im Wald○ Organisation von Bewegungsjagden• Waldökologische Grundlagen:<ul style="list-style-type: none">○ Artenkenntnis○ Waldbau○ Naturschutz○ Wechselwirkung zwischen Wald und Wild
Inhalte Praxisteil
<ul style="list-style-type: none">• Waldexkursionen• Gemeinsame Verbissaufnahmen• Einführung in den Einsatz von Klettersitzen• Organisation von Bewegungsjagden• Tipps und Tricks für effiziente Ansitz- und Pirschjagd
Dozenten
<ul style="list-style-type: none">• Frank Christian Heute (Wildökologie-Heute), Prof. Dr. Thorsten Beimgraben (HFR), Ulrich Osterheld (ProJagdkonzept)

Die Teilnehmer erhalten am Ende des Lehrgangs eine **Teilnahmebescheinigung**. Diese soll ihnen helfen, bei Pacht- oder Begehungsschein-Bewerbungen auszuweisen, dass sie sich besonders intensiv mit den Wechselwirkungen zwischen Wald und Wild auseinandergesetzt haben. Umgekehrt soll es Verpächtern von Waldrevieren bei der Besetzung der Reviere helfen, qualifizierte Jagende zu finden.

Termin und Ort

Das Seminar findet vom **26. bis 28. April** (Freitag bis Sonntag) statt.

Seminarort ist die **Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg**, Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg a. Neckar

Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt **330 € p.P.**

Übernachungskosten und Verpflegung müssen selbst getragen werden. Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten ist die Hochschule auf Anfrage gerne behilflich.

Anmeldung

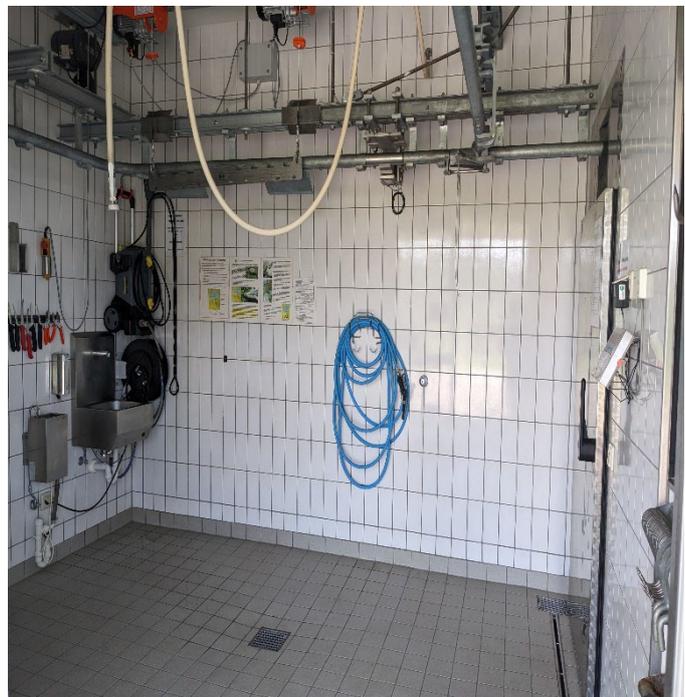
Anmeldungen mit **Name und Adresse** an: kurzenhaeuser@hs-rottenburg.de

Die Daten werden ausschließlich für die Zahlungsabwicklung und Informationsweitergabe im Rahmen des Lehrgangs verwendet und im Anschluss gelöscht.

Die Veranstalter behalten sich vor die tatsächliche Durchführung der Veranstaltung von einer Mindestteilnehmerzahl abhängig zu machen.



Im angrenzenden Lehrjagdrevier werden Praxisexkursionen stattfinden.



Möglichkeit zur Besichtigung der modernen Wildkammer